



70

schuelisches

Informationen der Schule Willisau

Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Schulalltag

«Lesen und Schreiben zu können, sich informieren zu können, eine Meinung zu haben und diese im Gespräch einbringen zu können, sind notwendige Voraussetzungen, dass sich die Schülerinnen und Schüler an einer nachhaltigen Entwicklung beteiligen und diese mitgestalten können. Bildung soll den Menschen helfen, den eigenen Platz in der Welt zu reflektieren und darüber nachzudenken, was eine nachhaltige Entwicklung für die eigene Lebensgestaltung und das Leben in der Gesellschaft bedeutet. Es geht darum, Wissen und Können aufzubauen, das die Menschen befähigt, Zusammenhänge zu verstehen, sich als eigenständige Personen in der Welt zurechtzufinden, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen für eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung zu beteiligen.» (Auszug aus dem Lehrplan21)

Dieser Auszug aus dem Lehrplan21 zeigt, dass «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» immer schon Teil unserer Bildung war. Um das Bewusstsein zu schärfen, hat man im aktuellen

Lehrplan21 sieben fächerübergreifende Themenfelder unter der Leitidee «nachhaltiger Entwicklung» aufgenommen. Dies sind Themen wie beispielsweise «Gesundheit», «Natürliche Umwelt und Ressourcen» oder «Politik, Demokratie und Menschenrechte». Innerhalb des Lehrplans wird mit dem Vermerk «BNE» auf diese Themenfelder querverwiesen und so der Bezug zur Leitidee «nachhaltige Entwicklung» gemacht. Durch unsere Arbeit in der Schule decken wir einen Grossteil dieser Themenbereich ab, sei dies in einzelnen Fächern oder gerade auch in der Förderung überfachlicher Kompetenzen. In der aktuellen Ausgabe des «Schuelisch es» werden die drei folgenden Beispiele aus der Umsetzung von BNE im Schullalltag vorgestellt.

- BNE am Schulhaus Gettnau inkl. Profil Umweltbildung
- Schülerpartizipation der Schule Willisau
- Waldschulzimmer Willisau

Abschliessend soll betont werden, dass der primäre Förderort für BNE, auch gemäss Lehrplan21, der Unterricht ist und auch bleiben soll.

Jörg Gassmann, Schulleiter Gettnau

LERNENDE BESTIMMEN MIT UND ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Partizipation – ein Wort mit grosser Bedeutung. Es heisst so viel wie Beteiligung, Teilnahme oder Einbeziehung. Der Begriff hat auch in der Schule einen hohen Stellenwert. Denn nicht zuletzt haben laut der UN-Kinderrechtskonvention alle Kinder und Jugendliche das Recht auf Partizipation.

Demokratie erleben und lernen, die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln und stärken: Dies wird erreicht, wenn Schülerinnen und Schüler an Entscheidungen beteiligt sind, Projekte planen und mitgestalten können. Wie stark die Lernenden eingebunden werden, variiert je nach Situation und Alter der Kinder und Jugendlichen und reicht von «mitreden» über «mitentscheiden» bis zu «mitwirken».

Eine partizipative Schulkultur wird auch an der Schule Willisau gelebt und zeichnet sich durch einen Mix von verschiedenen Unterrichtsformen aus. So etwa entscheiden sich Lehrpersonen gezielt für partizipative Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler miteinzubeziehen. Dabei bieten sich verschiedene Lernarrangements an: SuS wählen Unterrichtsthemen mit aus, Wochenplan, Lernatelier, kooperative Unterrichtsformen wie Werkstattunterricht, Lernumgebung und Materialien mitgestalten, Portfolio, Mitspracherecht und Mitwirkung im Klassenrat, Götti-Gotte-System bei Neuzuzügen, etc.

So wird auf jeder Schulstufe und in jedem Schulteam die Partizipation anders bzw. situations- und altersentsprechend umgesetzt. Ein wichtiges Instrument auf Schulebene ist der Schüler*innen-Rat. An dieser Stelle sollen einige Beispiele der Schule Willisau aufzeigen, wie dieser im Schulalltag umgesetzt wird.

Denise Lüthi



Im Dezember überraschten die 3./4. Klassen einander mit einer «Adventsbar».

3./4. Klasse

Der Schüler*innen-Rat im Schulhaus Schloss 2 besteht jeweils aus zwei Kindern pro Klasse, die von den Klassen selber bestimmt werden. Pro Jahr trifft sich der Rat rund viermal zu einer Sitzung. Diese werden von Stefanie Jordi und Sabrina Matter geleitet. Dabei werden Anliegen der Schüler*innen aufgegriffen sowie bevorstehende Projekte oder Anlässe besprochen. Dazu gehören etwa die Projektstage, Ateliers oder der Begrüssungsanlass Anfang Schuljahr. An den Sitzungen werden Ideen kreiert, die im ganzen Schulhaus einfließen. So entstand beispielweise in diesem Herbst die Idee einer Adventsbar. Immer zwei Klassen bereiten in der Adventszeit ein Znüni für die ganze Stufe vor und verteilen es an der sogenannten «Adventsbar». Mit einem Bon kann jede Schülerin, jeder Schüler, sein Überraschungs-Znüni abholen gehen.

Denise Lüthi

5./6. Klasse

Der Schülerrat im Schulhaus Trakt A besteht aus acht Schüler*innen. Sie beschreiben im folgenden Text gleich selber, wer sie und welches ihre Aufgaben sind. «Wir sind eine aufgestellte Truppe von vier Mädchen und vier Jungs. Regelmässig treffen wir uns, um Projekte umzusetzen. Im Moment arbeiten wir fleissig an der Winterdekoration. Unsere Aufgabe ist es, Infos in die Klassen zu bringen und diese mit ihnen umzusetzen. Die Arbeit im Schülerrat ist vielfältig und klar von uns Schülerinnen und Schülern bestimmt. Die diesjährigen Projekte sind die Winterdeko, das Wichteln, die Schulfasnacht und natürlich unser Mottotag im Mai. Wir werden von Herrn Leimgruber und Herrn Kolb begleitet.»

*SuS Schüler*innenrat*

1 3./4. Klasse: Der Begrüssungsanlass Anfang Schuljahr wird alljährlich vom Schüler*innen-Rat mitgestaltet.

2 5./6. Klasse: Der Schüler*innen-Rat beschäftigte sich mit der Schulhaus-Winterdekoration.

3 Schule Gettnau: An der Vollversammlung werden Themen zu den Kinderrechten aufgegriffen und vertieft.

4 3. ORST: Der Traktrat hat sich in diesem Schuljahr für eine Herbstwanderung auf den Bürgenstock entschieden.



Schule Gettnau

Partizipation hat an der Schule Gettnau eine lange Tradition. Vor mehr als zwanzig Jahren fand die erste Vollversammlung mit allen Klassen inklusive Kindergarten statt. Diese Veranstaltung findet mindestens dreimal pro Schuljahr statt und hat einen festen Ablauf. Jede Klasse bestimmt zwei Delegierte, welche die Klasse jeweils an der Delegierten- und Vollversammlung vertritt. (Videobeispiel: www.education21.ch/de/aktualitaet/testimonial/Schule_Gettnau)

Unter anderem werden folgende Themen mit den Kindern behandelt: Regeln auf dem Schulhausplatz, neue Spielgeräte, Thema zu den Kinderrechten, Kinderhalbtage erarbeiten (die älteren Kinder organisieren Ateliers, die sie mit den jüngeren durchführen), eine Ritterin, einen Ritter des Schulhauses wählen (Kind, das bei den anderen besonders positiv auffällt). Gerade hat die Schule Gettnau die erste digitale Vollversammlung über Teams erfolgreich hinter sich gebracht, weil die Klassen aktuell nicht gemischt werden dürfen.

Esther Bucher

Schulhausstrakt D/ 3. ORST

Im Trakt D stellt jede Klasse zwei Mitglieder für den sogenannten «Traktat». Diese Mitglieder werden für ein Jahr gewählt. Vier- bis fünfmal im Schuljahr findet eine etwa 40-minütige Traktats-Sitzung statt. Vorgängig werden in den Klassen die Themen besprochen, die als Traktanden verhandelt werden sollen. Das können Dinge sein wie die Dekoration im Haus, ein Trakt-Event, die Fasnacht oder die Gestaltung der Adventszeit. Heuer kam zum Beispiel die Herbstwanderung dazu, wo die Schüler*innen sich aus drei Varianten für den Bürgenstock entschieden. Ein andermal wollte eine Mehrheit den traditionellen Traktanlass als Sportnacht mit anschliessendem Morgenessen verbringen. Die Ratsmitglieder vertreten grundsätzlich die Meinung ihrer Klasse, müssen aber auch flexibel bleiben und um eine geeignete Lösung feilschen, je nachdem wie die Diskussion verläuft.

jürg geiser



UNTERRICHT IN DER FREIEN NATUR – WALDSCHULZIMMER IM HIRSERENWALD

Von der Idee zum Grossprojekt

Als begeisterte Waldbesucherinnen war es meiner Klassenassistentin Trudy Meier und mir ein grosses Anliegen, dass wir nach dem Umzug in den Grund, auch in Willisau mit unserer Klasse regelmässig den Wald besuchen können. Der Wald bietet den Kindern eine naturnahe Lernumgebung, wo es mit allen Sinnen viel zu entdecken gibt.

Lernen mit allen Sinnen

Aus pädagogischer Sicht ermöglicht ein Aufenthalt im Wald für die gesamte kindliche Entwicklung förderliche Erfahrungen, welche kaum in einem anderen Umfeld gemacht und geübt werden können. Für das ganzheitliche Lernen mit allen Sinnen ist die Wahrnehmung fundamental. Verschiedenste Geräusche wahrnehmen, Gegenstände ertasten, fühlen und riechen sind einige mögliche Beispiele dafür. Nebst der Wahrnehmung können im Wald viele weitere Kompetenzen wie Gleichgewicht, Motorik, Kreativität oder Selbstvertrauen gefördert werden.

Suche nach einem geeigneten Platz

Im März dieses Jahres hat die Schule Willisau mit der Korporation Stadt Willisau Kontakt aufgenommen. In einem ersten Schritt musste das geplante Vorhaben skizziert werden. Es ist gar nicht so einfach, einen «Waldplatz» zu finden, da verschiedene Parteien wie Waldbesitzer, Forstamt oder auch Jäger mit der Nutzung einverstanden sein müssen. Weiter musste die Lage sowie die geografischen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Korporation Stadt Willisau konnte ein geeigneter Platz gefunden werden. Anschliessend ging es an das Erstellen eines Konzeptes.



Waldaufarbeitung

Vor den Einrichtungsarbeiten des Waldplatzes hat der Forstbetrieb der Korporation das Waldstück durchforstet. Dabei wurden instabile und kranke Bäume entfernt. Weiter konnten auch Bäume mit hängenden Ästen gefällt werden. Dank diesem Holzschlag stellt der Baumbestand beim Waldplatz bei normaler Witterung keine Gefahr dar.

Haselstauden schneiden

Da sich Haselstauden leicht biegen lassen, eignen sie sich perfekt für den Bau von Waldsofas. Auf dem Bauernhof der Familie Stadelmann von der Schwand durfte ein ganzer Kipper voll Haselstauden abtransportiert werden.

Waldsofa-Bau

Mit dem Bau des Waldsofas wurde in den Herbstferien gestartet. Zuerst musste der Kreis grob skizziert werden. Im Abstand von 80 cm wurde ein Pfahl eingeschlagen. Vier starke freiwillige Helfer haben ca. 3 Stunden 54 Holzpfähle in den Boden geschlagen. Danach ging es ans Auffüllen. Auch hier durften wir auf die Hilfe von freiwilligen Helfern zählen.

In einem nächsten Schritt wurde Ende Oktober das Waldsofa mit Sitzbänkli ausgestattet und eine Blache über das Waldsofa gespannt. Somit können die Kinder bei Sonne, Regen und Schnee unvergessliche Momente im Wald erleben. Dieser Platz wurde ausschliesslich für die Schule Willisau errichtet und wird zu Unterrichtszeiten regelmässig genutzt. Private Besucher benutzen bitte die öffentliche Grillstelle unten beim Hirserenhüttli. Danke für das Verständnis!

An dieser Stelle möchten wir allen Helfern ein herzliches Dankeschön aussprechen. Mehr als 60 Arbeitsstunden wurden von Freiwilligen geleistet. Es ist toll, dass mit vereinten Kräften ein solch tolles Projekt realisiert werden durfte.

Die Kinder der Schule Willisau freuen sich schon jetzt auf tolle Waldbesuche im neu errichteten Waldschulzimmer.

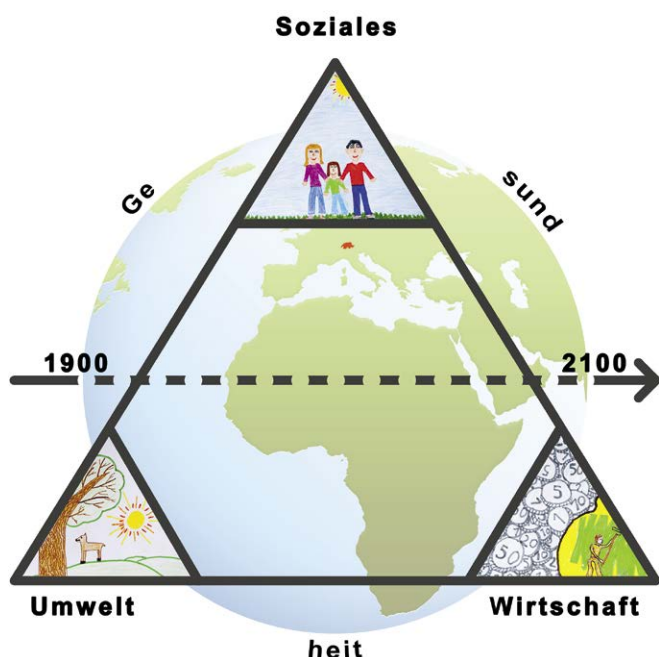
Sarah Birrer, Kindergartenlehrperson

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) AM SCHULHAUS GETTNAU

Das Team des Schulhauses Gettnau orientiert sich seit 23 Jahren an Themen der Gesundheitsförderung. Als erste Schule des Kantons waren wir in einem Gesundheitsförderungsnetzwerk. Für uns als kleine Schule ist diese Netzwerkarbeit in vielen Bereichen wichtig.

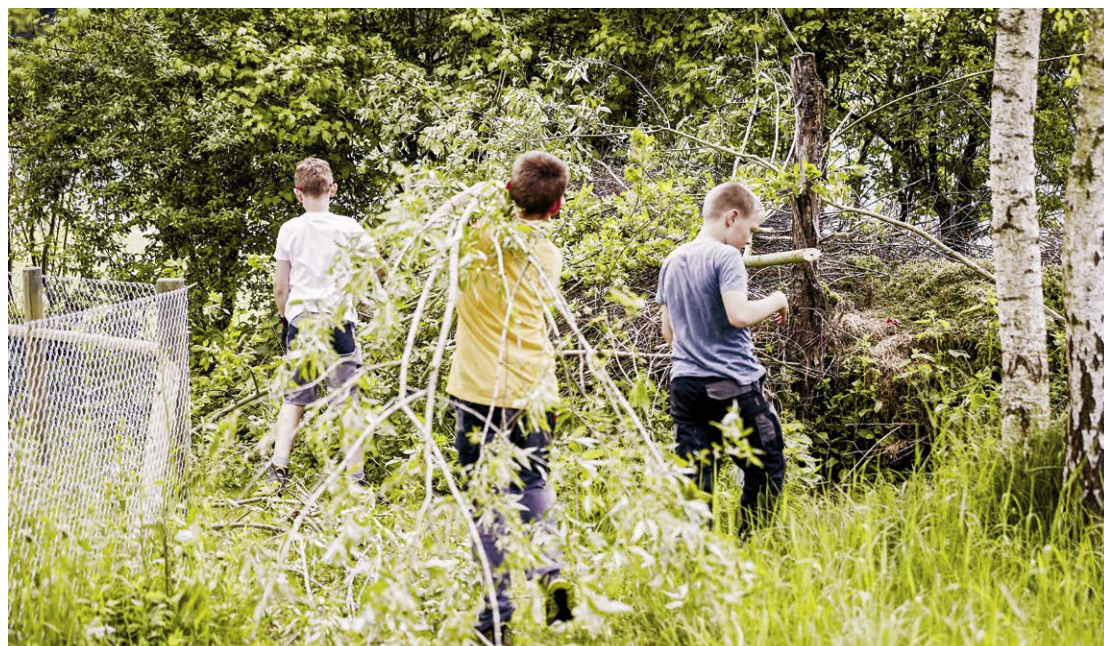
Unsere Schulentwicklung wurde über Jahre auf der Basis der Gesundheitsförderung aufgebaut. Jedes Jahr bildete ein Jahresthema den Rahmen, um Neues intensiv zu bearbeiten und in Bestehendes zu integrieren, wenn es passend war. Schwerpunkte waren beispielsweise Themen rund um die Bewegung, die Natur ums Schulhaus, die Ernährung, die Begabungs- und Begabtenförderung und die Partizipation. Die Partizipation hat bei uns eine lange Tradition. Klassenrat, Delegiertenversammlung und Vollversammlung werden seit Jahren eingesetzt. Die erste Vollversammlung fand im September 2000 statt. Viele Rituale, in denen die Partizipation eine tragende Rolle spielt, finden jährlich statt. Der Kinderhalbtage, der/die RitterIn des Schulhauses, die Freiarbeit, die Pausenplatzgestaltung, die Anschaffungen von Spielgeräten oder die Anpassung der Schulhausregeln sind feste Bestandteile des Jahresprogramms.

Die Biodiversität, welche wir zusammen mit den Schülerinnen und Schülern gestalten, war auf unserem Schulgelände schon immer von Bedeutung. Unsere Schulanlage ist wirklich sehenswert. Die Pflege des Naturgartens, der Obstbäume, des Schattengartens, der Tierhotels, des Generationengartens und des Kräuterpfadcs übernehmen die Klassen. Mit einem eigens erstellten Lehrmittel kommen die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr in Kontakt mit der Natur rund ums Schulhaus. Die Kinder des Zyklus 1 gehen zudem regelmässig in den Wald.



Seit 10 Jahren zeichnet uns das Profil «Auf dem Weg zu einer BNE Schule» aus. Unser Konzept, das sich an der Umsetzung im Alltag orientiert, erstellten wir mit Hilfe von Fachleuten. Anhand des Logos (Bild links), das Schülerinnen und Schüler entwickelt haben, kann man die wichtigsten Werte von BNE aufzeigen.

So findet man in den Ecken die Begriffe «Umwelt, Soziales und Wirtschaft», von links nach rechts die Zeitachse «früher, heute und auch eine gute Welt für morgen» und in der Mitte die kleine Schweiz, im Verhältnis zu der Welt, mit dem Hintergrund «lokal – global». Rings herum findet man das Wort «Gesundheit» in Anlehnung an die Gesundheitsförderung. In der Jahresplanung und in der alltäglichen Umsetzung im Unterricht haben wir das Logo stets im Hinterkopf.



Profil Umweltbildung – Goldlabel

Passend zum Schulhaus Gettnau und der langjährigen Ausrichtung BNE sind wir seit dem Schuljahr 19/20 beim Förderprogramm der Dienststelle Volksschulbildung mit dem Profil Umweltbildung angemeldet. Bei der Umsetzung des Profils werden wir vom Kanton in diversen Projekten unterstützt bzw. beraten. Innerhalb der Nachhaltigen Bildung legen wir so den Fokus noch stärker auf den Bereich der Umweltbildung, gemäss Lehrplan 21 auf das Themenfeld «Natürliche Umwelt und Ressourcen». Ziel des Profils und dem damit verbundenen Projekten ist es, das Umweltbewusstsein und die Umweltvorsorge bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern. Es gilt Probleme zu erkennen und zu analysieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine aktive Haltung gegenüber Umweltthemen entwickeln und Handlungsmöglichkeiten im eigenen alltäglichen Umfeld wahrnehmen. Unter anderem sollen durch die Arbeit am Profil Umweltbildung die folgenden Themenbereiche abgedeckt werden.

- Naturbeziehung, Naturerlebnis, Naturwert
- Natürliche Systeme wie Wasser, Boden, Klima, Wald, ...
- Menschliche Nutzung der Umwelt und deren Folgen
- Eigenes Konsumverhalten

Das Profil und die damit verbundenen Aktivitäten werden im Jahresprogramm des Schulhauses Gettnau integriert. Zudem entscheidet man sich jeweils für ein Schulhausmotto aus den oben genannten Themenbereichen. Im letzten Schuljahr hat man sich mit dem Schulhausmotto «Kreislauf der Natur» auseinandergesetzt und unter anderem Projekttag zu diesem Thema durchgeführt. Den Schwerpunkt bildete das Thema «Abfall». Im Schuljahr 21/22 widmet man sich nun dem Motto «Wasser esch Läbe».

Aufgrund der intensiven Arbeit in den letzten zwei Schuljahren erhielten wir am 08. September 2021 bei einer kleinen Feier in Kriens das Goldlabel Umweltbildung. Das Goldlabel zeichnet Schulen aus, welche sich im Rahmen der Profilanmeldung aktiv mit dem gewählten Thema auseinandersetzen. Gleichzeitig ist dadurch die weitere Begleitung durch Fachpersonen des Kantons für die nächsten vier Jahre gewährleistet und eine Weiter- bzw. Schulentwicklung möglich.

Jörg Gassmann, Schulleiter Gettnau

NEUES AUS DER SPIELGRUPPE ZAUBERINSEL



Ein Spielgruppenmorgen im Wald

Auch im Winter entdecken die kleinen Abenteurer den Wald von seiner schönen, kalten, nassen, oder schneereichen Seite. Ein Erlebnis für die 3- bis 5-jährigen Kinder der Spielgruppe. Warm eingepackt treffen die Eltern mit den Kindern beim Tennisplatz ein. Die Waldspielgruppenleiterin und ihre Assistentin nehmen die Kinder in Empfang und gemeinsam wandern sie zum Waldplatz. Nach einer kurzen Pause auf dem Waldsofa geht es schon los mit Erkundungstouren im Wald. Krabbelt da noch ein Käfer? Hat es schon Eiszapfen an den Ästen? Vieles gibt es zu entdecken. Es wird geschaufelt, mit Blättern und Stöcken Häuschen für die Tiere gebaut, Seile geknüpft und Steintürmchen aufgebaut. Währenddessen werden auf dem Feuer die mitgebrachten Cervelats, Cipollatas, Wienerli oder Schlangenbrote für das Znüni grilliert.

Nach drei Stunden intensivem Walderlebnis werden die Kinder von ihren Eltern beim Treffpunkt wieder abgeholt.

Spielgruppenjahr 2022/2023

Die Anmeldungen und das Angebot für das neue Spielgruppenjahr 2022/2023 werden den Eltern Anfang Januar 2022 per Post zugestellt. Die Anmeldungen werden wie immer nach Eingang berücksichtigt und das bestmögliche Angebot zusammengestellt.

Je nach Anzahl Anmeldungen können wir leider nicht für alle Kinder einen Spielgruppenplatz garantieren.

Das Angebot der Spielgruppe Schmetterling Gettnau kann mit der Spielgruppe Zauberinsel Willisau kombiniert werden.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2022.

Das gesamte Team der Spielgruppe «Zauberinsel» freut sich auf ein kreatives 2022!

spielgruppewillisau@sunrise.ch
Spielgruppewillisau.jimdofree.com

AUS DER SPIELGRUPPE GETTNAU

Anmeldung fürs 2022/2023

Die Spielgruppe Schmetterling in Gettnau wird mehrheitlich nach den Grundsätzen von Rudolf Steiner und Emmi Pikler geführt. Im Ablauf der Vormittage, beim Znüni, bei den Bewegungs- und Handgestenspielen, Liedern und Jahreszeiten haben Wiederholungen und Rhythmus eine grosse Bedeutung. Diese geben dem Kind Sicherheit und damit viel freie Zeit zum Spielen, Entdecken, Forschen, Beobachten und Alltagssituationen nachzuahmen.

Jedes Kind ist anders, hat eine eigene Geschichte und Persönlichkeit. So verschieden die Kinder, so individuell und ganzheitlich ist die Betreuung. Durch das Vertrauen in ihre natürliche Entwicklung werden die Kinder gestärkt.

Die Spielgruppe Schmetterling findet jeweils am Montag- und Dienstagvormittag im Pfarssaal, Gettnau statt. Die Unterlagen werden den Eltern Anfang Januar 2022 per Post zugestellt. Detaillierte Informationen zur Spielgruppe sowie das Anmeldeformular finden Sie ebenfalls unter: www.begleitkunst.ch/spielgruppe. Bitte melden Sie Ihr Kind / Ihre Kinder bis spätestens am 31. Januar 2022 an. Bei Fragen bin ich gerne für Sie da.

Natacha Aregger, Spielgruppenleiterin
www.begleitkunst.ch/spielgruppe

SPIELGRUPPE



DIE MITGLIEDER DES ELTERNTEAMS WILLISAU SEIT DEM SCHULJAHR 2021/22



Bruno Stadelmann: Präsident (1)
 Corinne Renggli: Vize-Präsidentin (3)
 Christina Tschopp: Aktuarin (2)
 Claudia Zemp: Kassierin (7)
 Lilian Albisser: Vorstandsmitglied (6)
 Sabina Minder: Vorstandsmitglied (5)
 Luzia Wigger: Vorstandsmitglied (4)
 Jehona Dedaj: Vorstandsmitglied
 (nicht auf dem Foto)

Hubert Müller: Vertreter Schulleitung
 Evi Hurschler: Vertreterin Lehrerschaft

Elternforum

«Konfliktlösung – Chili»

Montag, 09. Mai 2022, 19.30 Uhr
 Saal 1 Schlossfeld

Das Elternteam wurde anlässlich der Fusion Willisau-Gettnau neu aufgestellt, was eine Anpassung der Aufgaben mit sich bringt.

Aktuell finden Sitzungen statt, in welchen wir zukünftige Tätigkeiten/Projekte des Elternteams besprechen und aufgleisen.

Wir haben an der letzten Vorstandssitzung Ende November wichtige Grundsteine gesetzt.

Es ist uns wichtig, dass das Elternteam in allen Aussenschulen und allen Schulstufen vertreten ist. Für die Aussenschule in Gettnau ist Lilian Albisser aktiv, für die Aussenschule Käppelimmatt Claudia Zemp und für Schülen ist neu im Vorstand Sabina Minder. Weiter war uns wichtig, dass das Elternteam auch eine Person im Vorstand hat, welche Kinder in der Oberstufe hat, hierbei werden wir neu von Luzia Wigger unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass der Vorstand auch im Bereich der Eltern mit Migrationshintergrund vertreten ist, da werden wir unterstützt durch Jehona Dedaj. Sie hat spontan nach unserer letzten Vorstandssitzung zugesagt, dadurch fehlt sie noch auf dem Foto.

Es ist sehr erfreulich, dass sich so viele Eltern für diese interessante Aufgabe verpflichtet haben.

Wie in den letzten Jahren wird auch in Zukunft eine zentrale Aufgabe sein, dass wir Projekte umsetzen, bei denen die Eltern profitieren und den Schulbetrieb in und um Willisau unterstützen, was schlussendlich auch unseren Kindern zugutekommt.

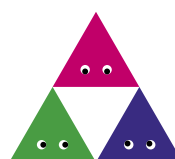
Unsere Aufgaben werden in Ressorts organisiert. Die Ressorts umfassen folgende Themen:

- Bildung
- Medien / Öffentlichkeitsarbeit
- Jahresanlässe

Die meisten Aufgaben umfasst das Ressort Bildung, dazu gehört auch das Elternforum. Im Ressort Medien/Öffentlichkeitsarbeit suchen wir noch Verstärkung. Im Ressort Jahresanlässe sind alle regelmässigen Aktivitäten durchs Jahr hindurch organisiert, wie zum Beispiel Einschulungselternabend, Begrüssungskaffee und Schulanfangstafeln. Wer also interessiert ist, das Elternteam im Ressort Medien zu unterstützen, darf sich gerne bei einem Vorstandsmitglied melden.

Wir wünschen allen Familien frohe Festtage, gemütliche Stunden und viele schöne Momente im 2022.

Das Elternteam



ELTERNTEAM
SCHULE WILLISAU

Sie erreichen uns:

- Bruno Stadelmann, Präsident, 079 368 94 30
- elternteam@willisau.ch oder
direkt über eines unserer Mitglieder
- www.schule-willisau.ch/elternteam

SCHULDIENTESTE WILLISAU



Logopädischer Dienst

Psychomotorische Therapiestelle

Schulpsychologischer Dienst

Schulsozialarbeit

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter: www.schuldienste.willisau.ch



Psychomotorische Prävention im inklusiven Setting

Während Schreiben für (fast) alle Erwachsenen weitgehend automatisiert ist, erfordert das Erlernen des Schreibens eine Menge Geschick, Konzentration und Motivation. Neben den rein motorischen Leistungen, wie der richtigen Stifthaltung, der Regulation des Drucks auf dem Papier oder dem Anpassen der Armmuskeln, stellt die Schreibhandlung noch Anforderungen an die Raumgestaltung, Formgebung, Sinnggebung und Sprachbildung (Wendler, 2001)¹. Somit ist das Schreiben eine komplexe Tätigkeit, welche das Zusammenspiel von vielen Fähigkeiten verlangt.

Therapie und Förderung im Bereich Grafomotorik sind im Alltag der Psychomotoriktherapie fest verankert und haben einen traditionell hohen Stellenwert. Die Psychomotoriktherapie führte ein präventives Angebot durch, bei dem alle Kinder gleichermaßen profitieren konnten.

Unter dem Motto «Eine Reise durch den Zoo» wurden psychomotorische Inhalte zur:

- taktilen, visuellen und räumlichen Wahrnehmung
- Stift- und Sitzhaltung
- feinmotorischen Geschicklichkeit
- Kraft- und Tonusdosierung
- Fingerbeweglichkeit
- und Rhythmisierungsfähigkeit gefördert.

Während acht Wochen stand jede Woche ein anderes Zootier und ein anderer Förderschwerpunkt im Mittelpunkt. Der Morgen wurde jeweils in eine geführte Förderlektion und einen begleitenden Postenarbeit unterteilt. Das inklusive Setting kann für die Lehr- und



Fachpersonen als eine Win-win-Situation betrachtet werden. Die bereits bestehende, positive Beziehungsebene der Lehrperson gab den Kindern die nötige Sicherheit im Kindergartenalltag, das pädagogische Knowhow der Lehr- und Fachperson konnte sowohl für die Gruppengestaltung als auch für die Aufbereitung der Förderschwerpunkte gemeinsam genutzt werden und das Fachwissen der Psychomotoriktherapeutin wurde gezielt für die Unterstützung von Kindern mit grafomotorischen Schwierigkeiten eingesetzt. Die inklusive Förderung führte so zu einem grossen Lernzuwachs für Kinder mit und ohne grafomotorische Schwierigkeiten.

Auch in diesem Schuljahr arbeiten zwei Psychomotoriktherapeutinnen der Schuldienste Willisau inklusiv in ihren Standortgemeinden. Sie begleiten die Studie «Grafset», ein Forschungsprojekt der Uni Bern zur Förderung der Grafomotorik. Dazu planen und evaluieren sie den Handschriftunterricht von Erstklässlern gemeinsam mit den Lehrpersonen und führen ihn im Teamteaching durch. Folgende Fragestellungen sollen dazu in der Studie evaluiert werden:

- Hat das Setting Auswirkungen auf den grafomotorischen Leistungsfortschritt und auf das Selbstkonzept der Kinder?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen grafomotorischer Leistung und exekutiven Funktionen?
- Welche Bedeutung hat das Setting für den Wissenstransfer zwischen Fach- und Lehrperson?

Unter der Annahme, dass die Grafomotorik eine Voraussetzung für den Schriftspracherwerb darstellt und somit die Teilhabe an Bildung, Gesellschaft und Kultur bedingt (Vetter et al, 2010)², erhält der Handschriftunterricht einen besonderen Bedeutungszuwachs. Das inklusive Setting kann sich bei der Vermittlung dieser Grundfertigkeit unterstützend und nachhaltig auswirken.

Sandra Nyffenegger, Psychomotoriktherapeutin

¹Wendler, M. (2001): Diagnostik und Förderung der Graphomotorik. Konzeptionelle Überlegungen zu einem Entwicklungs- und bewegungsorientierten Schriftspracherwerb. Inaugural-Dissertation an der Philipps-Universität Marburg.

²Vetter, M., Amft S., Sammann, K. & Kranz, I. (2010): G-Fipps: Grafomotorische Förderung. Dortmund

LUDOTHEK

Entdecke neue Welten und tauche für einen Monat in eines unserer diversen Playmobil-Abenteuer ein. Komm vorbei und lass dich beraten!

Öffnungszeiten Ludothek:

Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/15.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr

Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Ludothek, Spittelgass 6, 6130 Willisau,

Tel. 041 970 04 23, www.ludo-willisau.ch



Tim Bossart

Zivi im Schuljahr 2021/22

Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr meine Matura an der Kantonsschule Willisau abgeschlossen. Seit ich denken kann, spiele ich Fussball. Im Verein spiele ich am selben Ort, an dem ich immer wohnte: Schötz. Meine Bewegungsfreude zeigt sich auch in vielen anderen Sportarten, wie etwa im Basketball oder Snowboarden.

Der Entschluss, den Zivildienst anstelle des Militärs zu leisten, war bei mir nicht von Anfang an in Stein gemeisselt. Im Nachhinein bin ich jedoch glücklich über meine Entscheidung. Die tägliche Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern an der Primar- und Sekundarschule ist herausfordernd, jedoch sehe ich sie auch als eine Möglichkeit, um mich weiterzuentwickeln und den Kindern mein Wissen zu vermitteln.

Ich würde von mir selber behaupten, ein glücklicher und dankbarer Mensch zu sein. Ausserdem liebe ich Wettkämpfe und Herausforderungen aller Art. Gerne mach ich mir auch Gedanken zu vielen Dingen in der Welt.

Nach bald drei Monaten Einsatz, habe ich mich ziemlich gut an die täglichen Abläufe und Herausforderungen gewöhnt. Ich freue mich auf die noch verbleibenden neun Monate und auf eine abwechslungsreiche, spannende Zeit an der Schule Willisau.



Cargo



Heidi

AKTION STERNSINGEN 2022

Unter dem Motto «Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.» werden 40 Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Schlossfeld im Januar 2022 als Sternsinger losziehen, um den Segen zu verbreiten und die Willisauer Strassen mit Musik und Weihrauch zu füllen. Die Sternsinger werden ihre Stimmen für Kinder und Jugendliche in Ägypten, Ghana und dem Südsudan erheben.

In den letzten 20 Jahren hat sich die Gesundheitsversorgung von Kindern stark verbessert. Trotzdem ist die Gesundheit vieler Kinder, vor allem in Ländern des globalen Südens, immer noch stark gefährdet. Krankheiten, die bei uns behandelbar sind, können gerade in Afrika teilweise tödlich enden. Das mangelnde Gesundheitssystem, eine fehlende soziale Absicherung, die Folgen von Klimawandel und Corona-Pandemie sind erhebliche Bedrohungen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Sternsinger unterwegs

In den auf dem Flyer genannten Quartieren werden die Sternsinger zwischen 17.30 und 20.30 Uhr unterwegs sein. Die Routen richten sich nach Zeit und Tempo. Die Sternsinger werden draussen oder in den Eingangsbereichen singen. Wir betreten coronabedingt keine Wohnräume.

Jubiläumskonzert

Am Samstag 08. Januar 2022 um 17 Uhr, werden wir in der Pfarrkirche Willisau das 10-jährige Jubiläum der Sternsinger Willisau feiern. Unter dem Motto «Sternstunden» und zusammen mit dem 22nd Chamber Chorus und der Pianistin Patricia Ulrich freuen wir uns, viele Zuhörerinnen und Zuhörer begrüssen zu dürfen.

Einlass nur mit Covid-Zertifikat und amtlichen Ausweis
Zertifikatspflicht für Personen ab 16 Jahren
Eintritt frei, Türkollekte

Sternsingen@vwil.ch



Samstag, 08. Januar 2022 - 17:00 Uhr
Pfarrkirche Willisau
 Klassen 6a und 5d + 22nd Chamber Chorus
 Patricia Ulrich, Pianistin

**10 Jahre
Sternsinger Willisau**

4. Januar 2022 Oberschlossfeld, Obergeissburgstrasse,
Geissburgring, Geissburghalde, Haldenstrasse,
Obergeissburg, Geissburgweg

5. Januar 2022 Sonnematt, Menzbergstrasse, Gartenstrasse

6. Januar 2022 Chirbelmatt, Schwyzermatt, Schlüsselacher,
Sonnrüti, Sternmatt, Sternmattring, Sternmatt, Schärligrund,
Sonnengrund



Rückblick 2021
Sternentrail



Film 2022



anonyme Spende
per Twint-App

Es gelten am Anlass die aktuellen Bestimmungen.

ALLE SIND SIEGER BEIM MUSIKALISCHEN WETTSTREIT



Ein toller Auftritt!

Der 13. Solo- und Ensemblewettbewerb der Musikschule Region Willisau erfreute alle, die Teilnehmenden und natürlich endlich auch wieder das zahlreich erschienene Publikum.

Klarinettenlehrer Armin Müller blättert die Seiten um für Karin Gachet, Klavierbegleitung. Corinne Schnyder ist die Siegerin «Holzblasinstrumente U20».

Am Samstag 6. November 2021 fand in den Räumlichkeiten der Kantonsschule der 13. Solo- und Ensemblewettbewerb der Musikschule Region Willisau statt. Der Anlass war in vielen Belangen aussergewöhnlich: ein erster grosser Anlass nach längerer Pause, vielseitige und anspruchsvolle Vorträge und natürlich durften die Musikschülerinnen und Musikschüler endlich wieder vor Publikum auftreten. Der Zuschaueraufmarsch war so erfreulich, dass die Aula der Kantonsschule mehrmals über den Tag hinweg voll besetzt war.

Um 09.30 Uhr erklangen die ersten Töne in der Aula der Kantonsschule. Die warmen Klänge der Klaviere wurden von den eindrücklichen Vorträgen der Blechbläserinnen und Blechbläsern abgelöst. Nach der Mittagspause ging es abwechslungsreich und spannend weiter, war doch die stilistische Bandbreite bei den Holzbläserinnen und Holzbläsern, den Streicherinnen und den Sängerinnen und Sängern äusserst vielfältig. Es war eine Freude, den teilnehmenden Solistinnen und Solisten zuzuhören.

Die drei ausgewiesenen Expertinnen, Estelle Lustenberger, Belinda O'Reilly und Elsbeth Burgener-Hunger zeigten sich sehr beeindruckt von der Vielseitigkeit aber auch von der Qualität der Vorträge. Alle Teilnehmenden sind Sieger und haben ein grosses Kompliment verdient. Die Vorträge während des ganzen Tages zeugten von einer seriösen und zeitintensiven Vorbereitung. An dieser Stelle auch ein grosses Kompliment an die Lehrpersonen für ihr zusätzliches Engagement!

Als Höhepunkt folgte zum Abschluss des Tages das Preisträgerkonzert mit der anschliessenden Rangverkündigung. Vor einem begeisterten Publikum musizierten nochmals die Musikantinnen und Musikanten, welche sich während des Tages die höchste Punktzahl in ihrer Instrumentengruppe erspielt hatten.

Eltern-Kind-Singen

Der nächste Kurs startet am 7. März 2022.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.musikschuleregionwillisau.ch/angebot/eltern-kind-singen

Kurszeiten: Montag, 15:30 -bis 16:15 Uhr

Kursdauer: 15 Lektionen

Kursort: Schulhaus Schloss (Saal 2), Willisau

Kursleitung: Irina Leikam

Schulgeld pro Kurs: Fr. 150.00

Vorschau

Instrumentenparcours in Willisau

Schulhaus Schlossfeld: Samstag,

19. März 2022, 09.30 Uhr



Musikschule
Region Willisau

SCHUL- UND FAMILIENERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUR

Basierend auf dem Gesetz über die Volksschulbildung bietet die Heilpädagogische Schule Willisau schul- und familienergänzende Tagesstrukturen an. Die Tagesstruktur ist ein Freizeit- und Betreuungsangebot für alle Kinder und Jugendlichen der HPS Willisau. Sie bietet eine umfassende Betreuung - vor und nach dem Unterricht.

Die Tagesstruktur, als eigenständiges Angebot, gibt es an der HPS Willisau seit rund 3 Jahren. Zuvor wurde das Angebot auf Grund der geringen Anmeldungen in Zusammenarbeit mit den Regelschulen der Stadt Willisau organisiert. Da der Bedarf nach zusätzlicher Betreuung stetig wuchs, wurde die eigenständige und sozialpädagogisch geführte Tagesstruktur weiterentwickelt. Mittlerweile nehmen rund 15% der Kinder und Jugendlichen das Angebot wahr. Tendenz steigend.

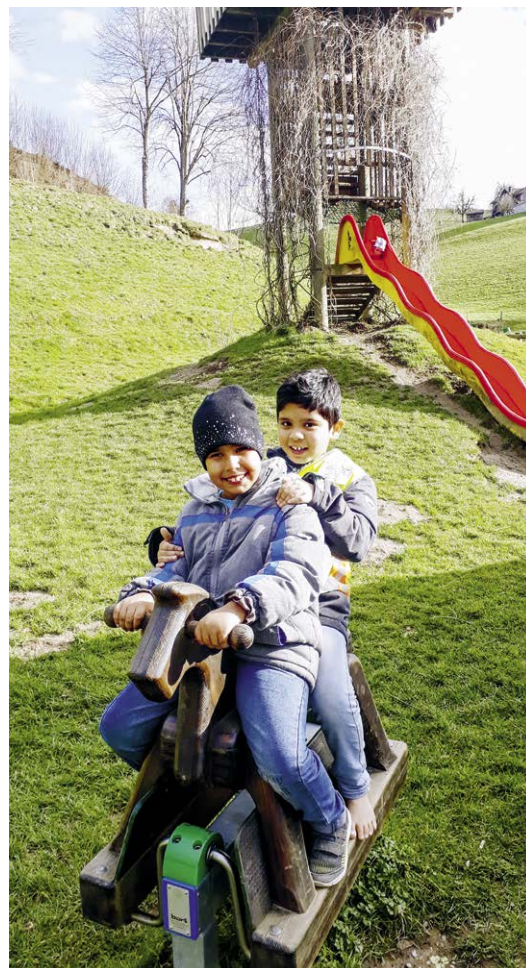
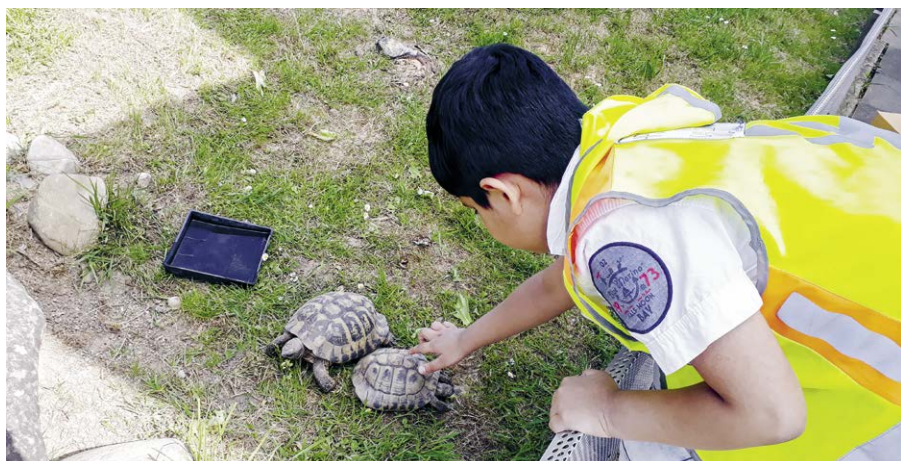
Ziel ist es, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ihre Freizeit partizipativ und bedürfnis-orientiert zu gestalten. Ebenfalls ein zentrales Ziel ist die Entlastung und Unterstützung der Erziehungsberechtigten.

Freizeitgestaltung – Spielen und Lernen

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gestalten wir eine alters- und bedürfnisgerechte Freizeit. Spielen und Lernen gehören in der Tagesstruktur zum Bildungsangebot. Die individuellen Interessen der Kinder und Jugendlichen werden bestmöglich ausfindig gemacht und entsprechende Aktivitäten gemeinsam geplant und umgesetzt. Persönliche Kompetenzen, wie beispielsweise die eigene Meinung vertreten und äussern zu können, werden gelernt und gefördert. Auch soziale Kompetenzen können durch den Kontakt mit anderen Kindern und Jugendlichen oder durch das Spielen in der Gruppe erworben und gestärkt werden. Es bietet sich die Chance, dass Kinder und Jugendliche durch ihre Diversität voneinander lernen und profitieren.

Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit erleben

Die partizipative Gestaltung der Freizeit in der Tagesstruktur ist sehr wichtig, um eine grösstmögliche Selbstbestimmung zu erleben. Die Kinder und Jugendlichen werden darin unterstützt, die Betreuungszeit nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten und Aktivitäten auszuüben, welche ihnen entsprechen und die sie auch mit anderen teilen möchten. Dadurch erleben sie Selbstwirksamkeit, die sie stolz macht und ihr Selbstbewusstsein stärkt. Dies sind alles Faktoren, die wichtig sind für ihre persönliche Entwicklung.





Tragfähige Beziehungen

Durch ein professionelles, offenes und wertschätzendes Klima werden bewusst Beziehungen gepflegt. Gemeinsame Aktivitäten stärken die Beziehung zwischen Kindern und Jugendlichen untereinander, wie auch die Beziehungen zu den betreuenden Personen. Sichere und stabile Beziehungen sind auch im Kontext der HPS Willisau grundlegend.

Unterstützung und Entlastung des Familiensystems als Auftrag der HPS Willisau

In der Lebenswelt eines Kindes oder Jugendlichen mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung kann es zu verschiedenen Herausforderungen kommen. Insbesondere für Eltern sowie das ganze Familiensystem sind passende Unterstützungs- und Entlastungsangebote sehr wichtig. Die Tagesstruktur kann das gemeinsame Tragen von Herausforderungen in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule über den Schulbetrieb hinaus unterstützen und stärken.

In diesem Sinne ist es der Schule ein grosses Anliegen, das bestehende Angebot dem Bedarf der Familien entsprechend zu erweitern.

Simon Ottiger, Sozialpädagoge, Leitung Tagesstruktur HPS Willisau



DER FC LUZERN STAND UNTER EINEM GUTEN STERN!

Die Schauspieler*innen vom Krippenspiel Kurzfilm «de Stärn» erhielten eine ganz besondere Einladung. Berührt von der Inszenierung der Weihnachtsgeschichte verfasst der FCL Leiter Finanzen Richard Furrer einen Dankesbrief an die Lernenden der beiden Klassen von Christin Kuhn und Monika Abgottspen. Welch eine Überraschung – die Schauspieler*innen werden mit Begleitung zu einem Matchbesuch in Luzern eingeladen.

Die Vorfreude auf das Fussballspiel zwischen dem FC Luzern und dem FC Lugano war gross.

Am 26. September 2021 war es dann soweit!

Nach einem herzlichen Empfang durch Herrn Furrer und den beiden FCL Löwen «Siegfried» und «Leu», bezogen die Lernenden mit ihren Begleitpersonen ihre Plätze in der Swissporarena.

Es war ein hoch emotionales Spiel, auf dem Feld und der Tribüne. Die zwei Tore der Luzerner wurden bejubelt und beklatscht. Die Sterne standen gut, doch für einen Sieg hat es leider nicht gereicht. Das Spiel endete 2:3 für die Gegner aus dem Tessin.

Für Herrn Furrer fanden die Schülerinnen und Schüler bei der Verabschiedung tröstende Worte. Vielleicht klappt es mit dem Sieg das nächste Mal. Auf die Unterstützung der kleinen, neuen Fangemeinschaft können die Luzerner auf jeden Fall zählen.

Ein grosses Dankeschön dem FCL, dass die Lernenden so ein Highlight erleben durften.

Monika Abgottspen, Leitung Primarstufe

WICHTIGE ADRESSEN

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/1.-4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Schulhaus Gettnau: Lehrerzimmer	041 970 39 92
Schulleiter Gettnau: Jörg Gassmann	041 970 39 81
Kindergarten blau: Gabriela Müller/Simone Schmid	041 972 83 71
Kindergarten grün: Lea Wyss/Barbara Riechsteiner	041 972 83 72
Kindergarten violett: Sandra Unternährer/Evelyne von Wyl	041 972 83 73
Kindergarten rot: Sarah Birrer	041 972 83 74
Kindergarten gelb: Alessia Schärli	041 972 83 76
Schulleiter Schuldienste: Kimon Bloss, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Sandra Bärtschi Kunz, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 55
Sarah Bachmann, Hauptgasse 13	041 970 43 86
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Pirmin Hodel, Franz Gehrig, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Im Grund 2b	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Bildungskommission Adrian Bucher (Präsident)	041 360 03 67
Spielgruppe Willisau: Nadja Birrer	079 677 75 57
Spielgruppe Gettnau: Natacha Aregger	041 988 19 12
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-Beratungszentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Zehntenplatz 2	041 970 35 46

Rangliste vom Ballonwettbewerb

Erster Schultag im Kindergarten in Grund

Es sind 4 Ballonkarten zurückgekommen:

- 1 → 97 km **Elena Tomé** → Alp Brünèsc TI
- 2 → 85 km **Emelie Geissbühler** → Basodino TI
- 3 → 17 km **Mara José Gomes** → Hasle LU
- 4 → 01 km **Jamie Diener** → Rybeli, Willisau

FERIENPLAN SCHULJAHR 2022/2023

Schulbeginn	Montag,	22. August 2022
Herbstferien	Samstag,	01. Oktober 2022
	bis Sonntag,	16. Oktober 2022
Weihnachtsferien	Samstag,	24. Dezember 2022
	bis Sonntag,	08. Januar 2023
Fasnachtsferien	Samstag,	11. Februar 2023
	bis Sonntag,	26. Februar 2023
Skilager Primar	Montag,	13. Februar 2023
	bis Samstag,	18. Februar 2023
Skilager Sek I	Samstag,	18. Februar 2023
	bis Samstag,	25. Februar 2023
Frühlingsferien	Freitag,	07. April 2023
	bis Sonntag,	23. April 2023
Schulschluss	Freitag,	07. Juli 2023
Sommerferien	Samstag,	08. Juli 2023
	bis Sonntag,	20. August 2023
Schulbeginn Schuljahr 2023/2024:	Montag,	21. August 2023

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind:

Dienstag, 01. November 2022	Allerheiligen
Donnerstag, 08. Dezember 2022	Mariä Empfängnis
Donnerstag/Freitag 18./19. Mai 2023	Auffahrt/Brücke
Montag, 29. Mai 2023	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 08./09. Juni 2023	Fronleichnam/Brücke
Donnerstag, 29. Juni 2023	St. Peter und Paul

IMPRESSUM

Herausgeber	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
Redaktion	Lilli Ambauen Sarah Birrer Jürg Geiser Denise Lüthi Margrit Werro
Gestaltung	Priska Christen
Adresse	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 www.schule-willisau.ch